

Liebe Freundinnen und Freunde des Fairen Handels,

der Sommer ist fast schon vorbei. Wir hoffen, dass Sie ihn genießen konnten und gut erholt aus den Ferien zurückgekommen sind. **Auch der EineWeltLaden hat nach seiner dreiwöchigen Sommerpause wieder geöffnet und erwartet sie zum fairen Einkauf.**

Bei unserer Jubiläumsfeier zum 20jährigen Bestehen des EWL spendeten die Besucher 150 €. Wir haben diese Zahl auf 1.000 € aufgerundet und diese Summe an ein Misereor-Projekt in der brasilianischen Stadt Belo Horizonte überwiesen. Das Projekt vereint Frauenförderung und Urban Gardening. Es unterstützt Frauen, Gemüsegärten an ihren Häusern und im öffentlichen Raum anzulegen. Dieser Gemüseanbau soll zu einer besseren Nahrungsversorgung in Eigeninitiative beitragen und auch ein kleines Nebeneinkommen erzielen. Der EineWeltLaden bedankt sich bei allen Spendern der Jubiläumsfeier. Näheres zu diesem Projekt finden Sie unter misereor.de/julia.



Projekt Julia Quelle: Misereor



Und noch von einer weiteren, jedoch viel kleineren Spende ist zu berichten: Auch in Dülmen gibt es seit diesem Sommer sowohl eine *Fridays-for-future*- als auch eine *Parents-for-future*-Gruppe. Bei ihrem ersten öffentlichen Auftreten an einem heißen Julitag hat ihnen der EWL eine gekühlte Kiste Apfelschorle spendiert – gegen den Durst und als kleines Zeichen, dass der EWL das Vorhaben der *Fridays-for-future*-Bewegung unterstützt: die Erwärmung unseres Planeten zu begrenzen, bevor es zu spät ist.



Warum es jetzt besonders wichtig ist, fairen Kaffee aus dem EineWeltLaden zu kaufen. Die regulären Kaffeepreise auf dem Weltmarkt sind so niedrig wie seit 12 Jahren nicht mehr. Der Rohkaffee-Preis liegt unter einem US-Dollar für ein amerikanisches Pfund (453 g). Die Kaffeebauern rund um den Äquator sind in einer Zangenbewegung festgeklemmt: Der niedrige Kaffeepreis trifft auf die Auswirkungen der Erderwärmung mit geringeren Ernten und schwierigen Arbeitsbedingungen. In Phasen mit Niedrigpreisen greift das Fairtrade-System. Fairtrade garantiert seinen Bauern einen Mindestpreis von 1,40 Dollar zuzüglich einer Fairtrade-Prämie von 20 Cent sowie 30 Cent für nachhaltigen Anbau. „Langfristig wird sich die Frage stellen, wie viele junge Menschen in den Kaffee-Anbauländern noch dazu bereit sein werden, für zwei Dollar Lohn am Tag die Kaffeebohnen zu pflücken“, sagt Dieter Overath von Fairtrade Deutschland in einem Interview mit der *Welt*. **Sie können sich dazu ein kurzes Video anschauen auf: „Coffee fairday / Fairtrade Deutschland.**



Soweit die Situation auf dem Weltmarkt. Auf dem deutschen Lebensmittelmarkt gibt es zur Zeit vermehrt Fairtrade-Kaffee zu extrem niedrigen Preisen. Beim Discounter *Netto* z. B. konnte man vor kurzem ein Kilo(!) Fairtrade-Arabica-Bohnen für 9,49 € kaufen. Wie kann das sein? Das liegt sicherlich zum kleinen Teil an den niedrigen Rohkaffee-Preisen, aber noch mehr an der Marketing- und Verkaufsstrategie der großen Ketten: Kaffee ist zu einem sogenannten „Eckpreis-Produkt“ geworden, ein Produkt, mit dem die Kunden mit einem besonders niedrigen Preis in den Laden gelockt werden

sollen. Bereits zwei Drittel der im deutschen Lebensmitteleinzelhandel verkauften Kaffee-Produkte sind Sonderangebote. Diese ganze Preisdrückerei wird auf dem Rücken der Produzenten ausgetragen und ist hochgradig unfair!

Im EineWeltLaden ist der Kaffee meistens teurer als die Sonderangebote von Aldi, Lidl und Co. Das liegt daran, dass für fairen Kaffee mehr bezahlt wird und der Kaffee im EWL auch kein Lockvogel-Angebot ist. Der Kaffeepreis ist reales Abbild der Produktionskosten. Darin sind leider aber auch 2,19€ Kaffee-Steuer pro Kilo enthalten. Der deutsche Staat nimmt dadurch ca. 1 Mrd. € Steuern ein. Fairtrade



Hannes Jaenicke Quelle: dapp

Deutschland fordert nun, die Kaffee-Steuer für fair gehandelten Kaffee abzuschaffen. Fiele die Kaffeesteuer für faire Bohnen weg, würden diese ähnlich viel kosten wie konventionell angebauter Kaffee. Produzenten könnten dadurch mehr Kaffee unter Fairtrade-Bedingungen verkaufen und besser von ihrem Kaffeeanbau leben.

Viele Prominente wie beispielsweise Hannes Jaenicke, Lavinia Wilson oder Cosma Shiva Hagen unterstützen die Forderungen von TransFair für einen fairen Kaffeekonsum: „Der nachhaltige Anbau von Kaffee ist nicht nur besser für die Bauern, sondern auch für die Umwelt und für Kaffeekjunkies wie mich“, sagt der Schauspieler Jaenicke.

Machen Sie es wie die Promis: kaufen Sie Ihren fairen Kaffee in einem EineWeltLaden. Der Dülmener EWL hat viele Kaffee-Spezialitäten im Sortiment: milde Sorten und kräftige Espressi, gemahlen oder ganze Bohne, mit und ohne Koffein. Dazu noch unseren super leckeren Jubiläums-Kaffee! Viel Freude beim Genießen!



„**Welt und Handel**“ - der Infodienst für den Fairen Handel hat eine Sondernummer herausgebracht. Die Ausgabe von **März 2050 (!)** gibt viele Antworten auf die Frage, wohin die Reise geht. Sie schaut zurück auf die Zukunft, die bis dahin noch vor uns liegt. So schreiben z. B. Dr. Alexander Fonari und Annegret Lueg vom EineWelt Netzwerk Bayern: „*Der Freistaat Bayern wurde auf Initiative des bayerischen Landtages in FAIRStaat Bayern umbenannt.... An den Standorten der 2019 in Bayern vorhandenen 240 Weltläden sind im Laufe der Jahre sogenannte FAIRCENTER entstanden, die über umfassende Bildungsarbeit lokale Bündnisse für einen nachhaltigen Lebensstil informieren.*“



Eine interessante Rück- und Vorschau!



Vom 13. - 27. September findet bundesweit wieder die **Faire Woche** statt – Anlass auch für den Dülmener EineWeltLaden, verstärkt in die Öffentlichkeit zu treten. Deshalb wird der EWL am 18. und am 25. September (Mittwochs) vor dem Laden eine Verkostungsaktion machen. Kommen Sie vorbei und probieren Sie Kaffee, Limo, Kekse und andere Knabbereien.

Wir wünschen ihnen einen spätsommerlich wärmenden September

Ihr EineWeltLaden-Team

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden in Dülmen, bei Greiving, Westring 24
Montag bis Freitag von 10 – 12:30 und von 15:00 - 18:00 Uhr
sowie Samstagvormittag 10 bis 12:30 Uhr